HANSER

Leseprobe

Nikola Madzirov

Versetzter Stein

Edition Lyrik Kabinett bei Hanser

ISBN: 978-3-446-23748-3

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

http://www.hanser-literaturverlage.de/978-3-446-23748-3

sowie im Buchhandel.

© Carl Hanser Verlag, München

BAND 20 DER EDITION LYRIK KABINETT

Herausgegeben von Ursula Haeusgen,
Michael Krüger und Raoul Schrott

Nikola Madzirov

VERSETZTER STEIN

Gedichte

Aus dem Makedonischen
von Alexander Sitzmann

Carl Hanser Verlag

VERSETZTER STEIN

ДОМ

Живеев на крајот од градот
како улично светло на кое никој
не му ја менува светилката.
Пајажината ги држеше ѕидовите заедно,
потта нашите споени дланки.
Во преобразбите на невешто сосиданите камења
го криев плишаното мече
спасувајќи го од сонот.

Денонoќно го оживував прагот
враќајќи се како пчела што
секогаш се враќа на претходниот цвет.
Беше мир кога го напуштив домот:

гризнатото јаболко не беше потемнето,
на писмото стоеше марка со стара напуштена куќа.

Кон тивките простори од раѓање се движам
и под мене празнини се лепат
како снег што не знае дали на земјата
или на воздухот припаѓа.

Zuhause

Einst lebte ich am Ende der Stadt
wie eine Straßenlampe, deren Glühbirne
niemand wechselt.
Das Spinnennetz hielt die Wände zusammen,
der Schweiß unsere verbundenen Hände.
In den Metamorphosen der ungeschickt
zusammengemauerten Steine versteckte ich
den samtenen Teddy, um ihn vor dem Traum zu retten.

Tag und Nacht belebte ich die Schwelle, indem
ich zu ihr zurückkehrte wie eine Biene, die
immer wieder zur vorhergehenden Blüte zurückkehrt.
Es war Frieden, als ich mein Zuhause verließ:

Der angebissene Apfel war noch nicht dunkel geworden,
auf dem Brief klebte eine Marke mit einem alten verlassenen Haus.

Von Geburt an bewege ich mich auf die stillen Räume zu,
und unter mir haften Leeren
wie Schnee, der nicht weiß, ob er zur
Erde oder zur Luft gehört.

Die Schatten ziehen an uns vorüber

Eines Tages werden wir einander begegnen,
wie ein Papierschiffchen und eine
Melone, die im Fluß kühlt.
Die Unruhe der Welt wird
mit uns sein. Mit den Handflächen
werden wir die Sonne verdunkeln und
mit Laternen aufeinander zugehen.

Eines Tages wird der Wind
seine Richtung nicht ändern.
Die Birke wird ihr Laub ausstreuen
in unsere Schuhe vor der Schwelle.
Die Wölfe werden den Spuren
unserer Unschuld folgen.
Die Schmetterlinge werden ihren Staub
auf unseren Wangen hinterlassen.

Jeden Morgen wird eine alte Frau
im Wartezimmer von uns erzählen.
Auch was ich hier sage, ist bereits
gesagt: Wir warten auf den Wind
wie zwei Flaggen an einem Grenzübergang.

Eines Tages werden alle Schatten
an uns vorüberziehen.

Bevor wir geboren wurden

Die Straßen waren asphaltiert,
bevor wir geboren wurden und
alle Gestirne bereits formiert.
Das Laub faulte am Rand
des Gehsteigs vor sich hin.
Das Silber lief auf der Haut
der Arbeiter schwarz an.
Jemandes Knochen wuchsen
die Länge des Schlafs hinunter.

Europa vereinte sich,
bevor wir geboren wurden, und das Haar
eines Mädchens breitete sich ruhig
über die Oberfläche
des Meeres aus.

Die Zeiger der Uhr

Erbe die Kindheit aus dem Album.
Übertrage die Stille, die sich
weitet und zusammenzieht wie
ein Vogelschwarm im Flug.
In den Handflächen bewahre
den unregelmäßigen Schneeball
und die Tropfen, die die
Lebenslinie hinunterrinnen.
Sprich das Gebet
mit geschlossenen Lippen:
Die Worte sind ein Samen, der in einen Blumentopf fällt.

Schweigen lernt man im Mutterleib.

Versuche, geboren zu werden
wie ein großer Zeiger nach Mitternacht,
und schon überholen dich die Sekunden.

Es wird uns folgen

Eines Tages wird jemand unsere Wolldecken zusammenlegen
und sie zur chemischen Reinigung schicken,
damit man aus ihnen auch das letzte Körnchen Salz entfernt,
er wird unsere Briefe öffnen und sie chronologisch ordnen
statt danach, wie oft wir sie gelesen haben.

Eines Tages wird jemand die Möbel im Zimmer verschieben
wie Schachfiguren bei der Eröffnung eines neuen Spiels,
er wird den alten Schuhkarton aufmachen, in dem
wir die abgefallenen Knöpfe der Pyjamas aufbewahren,
die halbvollen Batterien und den Hunger.

Eines Tages kehrt der Schmerz in unsere Wirbelsäule zurück,
verursacht durch das Gewicht der Hotelschlüssel und
das Mißtrauen, mit dem man uns an der Rezeption
die Fernbedienung gibt.

Das fremde Mitgefühl wird uns folgen
wie der Mond einem verirrten Kind.

Ich weiß nicht

Weit entfernt sind alle Häuser, von denen ich träume,
weit entfernt ist die Stimme meiner Mutter, die mich
zum Abendbrot ruft, doch ich renne auf die Weizenfelder zu.

Weit entfernt sind wir wie ein Ball, der das Tor verfehlt
und zum Himmel hinauffliegt, lebendig sind wir
wie ein Thermometer, das nur dann genau ist, wenn
wir zu ihm hinsehen.

Die weit entfernte Wirklichkeit fragt mich täglich aus
wie ein fremder Reisender, der mich auf halber Strecke
mit der Frage weckt »Ist das der richtige Bus?«,
und ich antworte mit »Ja«, denke aber »Ich weiß nicht«,
ich weiß nicht, wo die Städte deiner Vorväter sind,
die alle bekannten Krankheiten und alle Arzneien
mit dem Wirkstoff Geduld hinter sich lassen wollen.

Ich träume von einem Haus auf dem Berg unserer Sehnsüchte,
um zuzusehen, wie die Wellen des Meeres das Kardiogramm
unserer Niederlagen und Lieben zeichnen,
wie die Menschen glauben, um nicht unterzugehen,
und schreiten, um nicht in Vergessenheit zu geraten.

Weit entfernt sind alle Hütten, in denen wir uns vor dem Regen
versteckten
und vor dem Schmerz der Rehe, die vor den Augen der Jäger
starben,
deren Einsamkeit größer war als ihr Hunger.

Der weit entfernte Augenblick stellt mir täglich eine Frage,
»Ist das das Fenster? Ist das das Leben?«, und ich sage zu ihm
»Ja«, und eigentlich »Ich weiß nicht«, ich weiß nicht, wann
die Vögel zu sprechen beginnen werden, ohne »Himmel« zu sagen.

Der Himmel tut sich auf

Ich erbte ein unbezeichnetes Haus mit
einigen zerbröckelten Nestern und
Rissen in der Wand wie Sehnen
eines erregten Liebhabers.
In ihnen schlafen der Wind
und die Wörter kondensierter
Abwesenheiten. Es ist Sommer,
und es riecht nach zertretenem Quendel.
Die Mönche beenden ihre Rosenkränze,
der Himmel tut sich auf, um Durchzug
in unseren Seelen zu machen.
Die Bäume sind grün, wir unsichtbar,
und nur so kann man unsere ungeborenen
Kinder sehen und die Nacht,
die die Engel noch
reiner macht.

Das Gesagte verfolgt uns

Den wilden Pflanzen hinter
den unvollendeten Gebäuden
gaben wir Namen, und
wir benannten alle Denkmäler
unserer Unterdrücker.
Die Kinder tauften wir
auf Kosenamen, die wir
in nur einmal gelesenen
Briefen fanden.

Später entzifferten wir heimlich die Unterschriften
am unteren Ende der Rezepte
gegen unheilbare Krankheiten,
mit einem Fernglas brachten wir die Handflächen näher,
die zum Abschied gegen die Fensterscheiben
gepreßt waren.

Die Wörter ließen wir zurück unter
den Steinen mit vergrabenen Schatten,
auf dem Hügel, der das Echo der
Vorfahren bewahrt, die nicht
im Familienstammbaum stehen.

Jenes, was wir ohne Zeugen sagten,
wird uns noch lange verfolgen.

Die Winter haben sich in uns vermehrt,
ohne je erwähnt zu werden.

Inhalt

Zuhause | дом	6 | 7
Die Schatten ziehen an uns vorüber	8
Bevor wir geboren wurden	9
Die Zeiger der Uhr	10
Es wird uns folgen	11
Ich weiß nicht	12
Der Himmel tut sich auf	14
Das Gesagte verfolgt uns	15
Vollkommenheit wird geboren	16
Dinge, die wir berühren möchten	17
Das eine und das andere	18
Entdeckung	19
Es war Frühling	20
Wenn die Zeit aufhört	21
Fliegen	22
Wir finden keinen Schlaf	23
Die Vorhersagen des Tages	24
Jemandes Stimme	25
Wir entdecken die Zeit	26
Erwachen	27
Jeden Tag die Welt	28
Der Schatten der Welt zieht über mein Herz	29
Anwesenheit	30
Wenn jemand fortgeht, kehrt alles Erschaffene zurück	31
Die Vollkommenheit der Vergessenen	32
In den Gefäßen der Nacht	33

Gedanken zum Wetter 34
Alles 35
Was ist zu tun? 36
Schnell ist das Jahrhundert 37
Städte, die uns nicht gehören 38
Die Unsichtbare 39
Das gewöhnliche Hereinbrechen der Nacht 40
Aus jeder Narbe meines Körpers 42
Zwei Mondsicheln 43
Neue Länder 44
Viele Dinge sind geschehen 45
Die Epochen der Sehnsucht 46
Rückkehr 47
Licht und Staub 48
Außerhalb der Zeit 49
Tage, an denen man allein sein sollte 50
Stille 51
Eine Art zu existieren 52
Unbewußte Aneignung des Raums 53
Verfallene Häuser 54
Ich sah Träume 55
Die einzige Wahrheit 56
Jener, der schreibt 57
Getrennt 58

Die Herausgabe dieses Werks wurde gefördert durch TRADUKI

, ein literarisches Netzwerk, dem das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich, das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland, die Schweizer Kulturförderung Pro Helvetia, KulturKontakt Austria, das Goethe-Institut, die Slowenische Buchagentur JAK und die S. Fischer Stiftung angehören.

1 2 3 4 5 15 14 13 12 11

ISBN 978-3-446-23748-3
© Carl Hanser Verlag München 2011
Einbandgestaltung: Peter-Andreas Hassiepen
Satz im Verlag
Druck und Bindung: Kösel, Krugzell
Printed in Germany